

Häufig gestellte Fragen zum Breitbandausbau

Der Landkreis Rostock koordiniert den Ausbau des staatlich geförderten Glasfasernetzes im Kreisgebiet. Rund 80.000 Adressen sollen an das Breitbandnetz angeschlossen werden und damit eine moderne Internetanbindung erhalten. Hier beantworten wir Ihnen häufig gestellte Fragen dazu. Weitere Informationen finden Sie auch auf der überarbeiteten Internetseite des Landkreises: www.landkreis-rostock.de/breitband

Warum habe ich einen Brief des Landkreises, der Gemeinde und der Landwerke MV Breitband GmbH bekommen?

Sie haben einen Brief erhalten, in dem Ihnen ein kostenloser Glasfaseranschluss im Rahmen des vom Bund geförderten Breitbandausbaus durch die Landwerke MV Breitband GmbH angeboten wird. Ihre Adresse liegt in einem der geförderten Ausbaugebiete.

Warum habe ich keinen Brief des Landkreises, der Gemeinde und der Landwerke MV Breitband GmbH bekommen?

Die Anschreiben werden in mehreren sogenannten Wellen versendet. Zuerst an alle zweifelsfrei bekannten Adressen, dann an nachgeprüfte Adressen und schließlich werden Postrückläufer noch einmal bearbeitet.

Bitte prüfen Sie auf der interaktiven Karte des Landkreises, ob sich Ihre Adresse im Ausbaugebiet befindet: www.landkreis-rostock.de/breitband

Wenn Ihre Adresse nicht im Ausbaugebiet liegt, wird Ihnen kein geförderter Breitbandanschluss angeboten. Der Landkreis ist in Gesprächen mit Land und Bund, um weitere Adressen an das Breitbandnetz anschließen zu können.

Was muss ich machen, um einen kostenlosen Glasfaseranschluss zu bekommen?

Der Grundstücks- oder Hauseigentümer muss die Anschlussgenehmigung erteilen. Außerdem müssen sie einen Vertrag mit einem Telekommunikationsunternehmen eingehen und nachweisen, mit dem der neue Breitbandanschlusses ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme genutzt wird.

Muss ich dafür einen Vertrag für BreitlandNET-Produkte nehmen?

Die Landwerke MV Breitband GmbH stellt mit ihren Angeboten sicher, dass ein neuer Glasfaseranschluss im Projektgebiet in jedem Fall genutzt werden kann. Das Unternehmen bietet dazu persönliche Beratungen und öffentliche Veranstaltungen in den Projektgebieten an.

Wenn Sie Ihren bisherigen Anbieter auch für den neuen Glasfaseranschluss behalten möchten, müssen Sie auf den Anbieter zugehen! Nachzuweisen ist nämlich, dass Ihnen der Anbieter zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme ein Produkt für das neue, schnelle Glasfasernetz bereitstellt und Sie dieses nutzen werden.

Die Landwerke MV Breitband GmbH hat mit Stand September 2020 jedoch keine Anfragen zur Netznutzung durch andere Telekommunikationsunternehmen.

Die Landwerke MV Breitband GmbH bietet einen Wechselservice an.

Wenn ich einen Vertrag abschließe, wann beginnt der?

Der 24-monatige Vertrag zum BreitlandNet-Produkt der Landwerke MV Breitband GmbH beginnt immer erst bei Inbetriebnahme Ihres neuen, geförderten Glasfaseranschlusses. Wenn Ihr bisheriger Anbieter auch einen Vertrag für Sie hat, muss der auch erst bei der Inbetriebnahme des neuen Glasfaseranschlusses gelten.

Wie ist das Breitbandverfahren bis zum Brief eigentlich gelaufen?

Im gesamten Landkreis Rostock sollen rund 80.000 Haushalte an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen werden. Der Landkreis ist seit 2016 dafür in 16 Projektgebiete aufgeteilt worden, um die Bundesförderung beantragen, den Breitbandausbau ausschreiben und Telekommunikationsunternehmen mit dem Bau beauftragen zu können. Der Landkreis Rostock war und ist gesetzlich verpflichtet, das jeweils wirtschaftlichste Angebot für den Ausbau eines dieser Gebiete auszuwählen.

Wie und warum wurde so entschieden?

Alle 16 Projektgebiete im Landkreis Rostock wurden ausgeschrieben. Die Ausschreibungsbedingungen wurden seitens des Bundes mehrfach geändert. Auf die europaweiten Ausschreibungen haben sich mehrere Telekommunikationsunternehmen mit unterschiedlichen Ausbaukonzepten beworben. 14 Projektgebiete sind bereits vergeben. 10 an die Telekom, 4 an die Landwerke MV Breitband GmbH. Für zwei Gebiete steht die Vergabe noch aus. Die Ausbauangebote wurden durch je einen externen technischen und einen juristischen Berater geprüft und ein Vergabevorschlag erarbeitet. Betrachtet wurden dabei im Wesentlichen die Höhe der notwendigen Förderung und die technischen Parameter des Ausbaus. Diese beiden Punkte erhielten die höchste Gewichtung in der Bewertung. Die Vertragsgestaltung für die Kunden war Bestandteil der Prüfung, aufgrund der geringeren Gewichtung jedoch nicht ausschlaggebend in der Bewertung.

Warum haben die Landwerke den Zuschlag in unserer Gemeinde bekommen?

Mit ihrem Ausbaukonzept erhielt die Landwerke MV Breitband GmbH als wirtschaftlichster Bieter den Zuschlag für vier Projektgebiete. In einem dieser Gebiete liegt Ihre Gemeinde. Der Projektträger des Bundes, die ateneKOM GmbH, hat die Ausschreibungsergebnisse überprüft und freigegeben. Die Bundesnetzagentur hat die Verträge zwischen dem Landkreis und den Landwerken, in denen das Ausbaukonzept enthalten ist, geprüft und ohne Beanstandung genehmigt.